2010-02-26

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/056/2010/VI**
Einreicher:	Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	15.02.2010				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	04.03.2010	**Zur Information**			
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	15.04.2010	**Zur Information**			

Titel:

Vertragliche Regelungen zur Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt (FH)

Beschlussvorschlag:

1. Zur intensiven Zusammenarbeit der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH) auf den Gebieten der Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bildung und Kultur wird eine Rahmenvereinbarung geschlossen.

2. Auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung wird zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und der Stadt Dessau-Roßlau ein Kooperationsvertrag Straßenbau geschlossen, der ein unter wissenschaftlicher Begleitung durchgeführtes, gemeinsames Pilotprojekt zur Untersuchung des weiteren Umgangs mit den Vor-Ort-Straßen zum Inhalt hat.

Gesetzliche Grundlagen:	---
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	---
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	---
Hinweise zur Veröffentlichung:	---

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung der Forschungsprojekte, die im Kooperationsvertrag Straßenbau beinhaltet sind, wird über Fördermittel gesichert. Einzubringende Eigenmittel werden durch die Projektpartner bereitgestellt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

zur Kenntnis genommen im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am:

Hans-Werner Pohl
Ausschussvorsitzender

zur Kenntnis genommen im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am:

Ralf Schönemann
Ausschussvorsitzender

Anlage 1

Begründung

Auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen soll die seit mehreren Jahren bereits stattfindende Zusammenarbeit der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH) in den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bildung und Kultur anhand einer **Rahmenvereinbarung** (sh. Anlage 1) künftig enger gestaltet und weiter intensiviert werden.

Zum Nutzen beider Partner wird in den möglichen Themenfeldern der Fachbereiche der Hochschule Anhalt (FH) und in den in diesem Vertrag genannten Schwerpunktthemen zusammengearbeitet, sich gegenseitig unterstützt und informiert. Hierzu werden die Partner gemeinsame Ziele und Projekte definieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzeigen.
Die Schwerpunkte liegen im Bereich der wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung, des Technologietransfers, der Entwicklung gemeinsamer Projekte, des Standortmarketings und der Aus- und Weiterbildung.

Kooperationen sind auf den folgenden Gebieten geplant:

- der Architektur und Stadtentwicklung, insbesondere bei der weiteren Ausgestaltung der Zerbster Straße und bei vorbereitenden Maßnahmen zur Sanierung des Mausoleums,
- der wirtschaftlichen und nachhaltigen Erneuerung ungebundener kommunaler Straßen (Anliegerstraßen in Vororten),
- der Wirtschaftsförderung und Unterstützung und Förderung von Existenzgründungen sowie
- der Entwicklung des Hochschulstandortes.

Für die Konkretisierung von Projekten werden auf der Basis der Rahmenvereinbarung Kooperationsverträge zwischen der der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH) zu den einzelnen Projekten geschlossen.

Auf dem Gebiet des Straßenbaus, hier speziell in Richtung der Entwicklung und Erprobung von Anwenderregeln außerhalb des bestehenden Regelwerkes für einen vereinfachten und nachhaltigen Ausbau vorhandener ungebundener Fahrbahnen für Anliegerstraßen und Wohnwege, wird eine **Kooperationsvereinbarung Straßenbau** (sh. Anlage 2) geschlossen.

Diese Zusammenarbeit nimmt Bezug auf die in vielen Ortsteilen Dessau-Roßlaus vorhandenen ungebundenen Straßen und deren erhebliche Zustandsdefizite. Der kostenintensive, regelgerechte grundhafte Ausbau dieser Straßen ist aufgrund der finanziellen Situation der Kommune auf absehbare Zeit nicht leistbar. Umfragen ergaben, dass auch die anliegenden Bürger den grundhaften Ausbau aus finanziellen Gründen nicht leisten können und ihn deshalb ablehnen. Diese Situation ist auch in vielen Teilen des Landes Sachsen-Anhalt vorzufinden.
In einem gemeinsamen Pilotprojekt sollen unter wissenschaftlicher Begleitung Wege aufgezeigt werden, die es ermöglichen, auf gesicherten Erkenntnissen den Straßenzustand für alle Beteiligten unter Einsatz geringerer finanzieller Mittel (als bei grundhaftem Ausbau) zu verbessern.
Die Finanzierung der Forschungsprojekte soll über Fördermittel gesichert werden, die auf der Grundlage einer gemeinsamen Aufgabenstellung und der daraus folgenden Formulierung einer Projektskizze zu beantragen sind. Sollten durch die Höhen der Förderquote Eigenmittel in die Projekte eingebracht werden müssen, ist jeder Projektpartner (Hochschule Anhalt übernimmt die wissenschaftlich / theoretische Bearbeitung, die Stadt Dessau-Roßlau die Planung und bauseitige Realisierung) vor Antragstellung für die Beschaffung seines Teils der Eigenmittel selbst verantwortlich.

Beide Vereinbarungen werden am **4. März 2010** durch die Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH) feierlich unterzeichnet.

Anlagen:

1. Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH)
2. Kooperationsvereinbarung Straßenbau